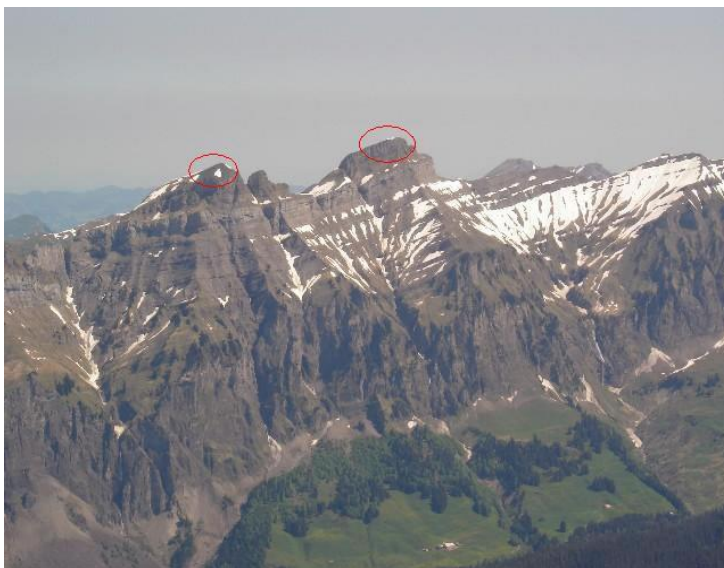


# Tourenleiter-Bericht



**Titel:** Forstberg 2215m-Druesberg 2282m  
**Leiter:** Hans Iseli  
**Datum:** 07.Sept. 2021  
**Wetter:** schön-leicht bewölkt  
**Teilnehmer:** Hans Iseli, Urs Domeisen, Hermann Keller, Othmar Schumacher



Gemeinsam fahren wir mit einem Auto nach Weglosen. Die Kabinen- und Sesselbahn bringt uns hinauf zum Chil. Stärnen 1809m. Gleich bei der Bergstation führt der Weg über Treppenstufen hinauf auf den blau eingezeichneten, namenlosen Grat. Hinter uns liegt das Gebiet Hoch Ybrig und auf der rechten Seite geht es beinahe senkrecht hinunter in die Gegend von Muotathal und Pragelpass. In östlicher Richtung, über Gross Stärnen und Tisch mit einigem auf und ab erreichen wir die Schlüsselstelle, ein etwa 50 Meter hohen Felsriegel. Die Stöcke werden im Rucksack verstaut und dank Ketten überwinden wir diese Stelle

ohne Probleme. Nun bleibt noch der grasbewachsene Gipfelhang, der dank trockener Wegspur gut zu begehen ist. Nach 1Sd40 stehen wir beim Gipfelkreuz vom Forstberg. Es ist windig und kühl. Trotzdem machen wir die verdiente Pause Die Sicht nach allen Seiten ist recht gut. Nach der Gipfelrast steigen wir hinunter in die Senke zwischen Forst- und Druesberg (2109m). Nun



folgt der Aufstieg zum Druesberg. Auch hier müssen wir ein kleines Felsband überwinden, bevor man hinauf zum Gipfelaufbau gelangt. Auch auf diesem Aufstieg gibt es ein paar kurze exponierte Stellen. Den höchsten Punkt erreichten wir um 12:30 Uhr. Die Sicht ist etwas besser geworden. Wie immer werden die umliegenden Berge, Täler und Landschaften identifiziert.

Im Abstieg geht's wieder zurück zu Pkt 2109. Von da führt der Weg in der Druesberggrisi abwärts in die Gegend vom Chalberalpe. Hier hat man die Wahl weiter hinunter Richtung Druesberghütte, oder über das Chüeband zurück zum Stärnen resp.

zur Station Seebli zu Wandern.

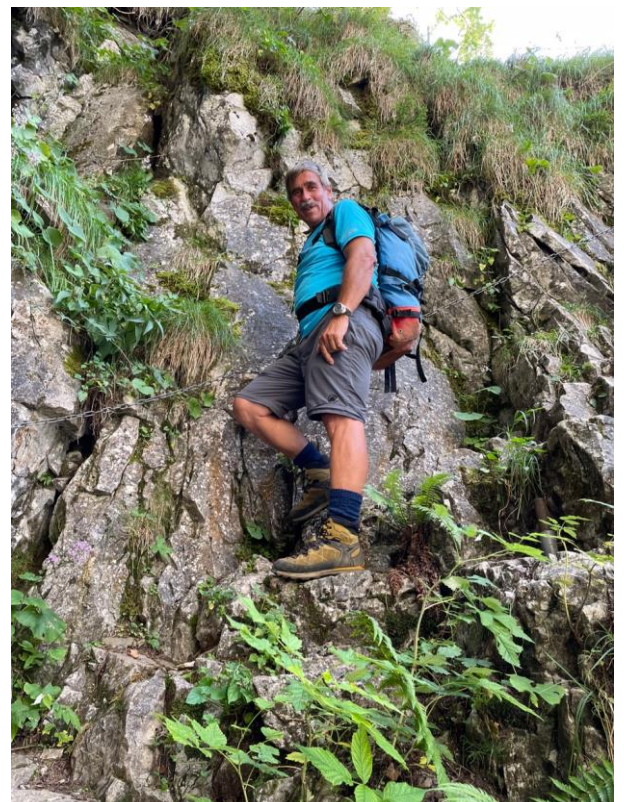
Wir entscheiden uns für die Variante Druesberghütte-Leiterenweg-Weglosen.



Natürlich machten wir Halt in der Druesberghütte. Mehr wie erstaunt waren wir jedoch über die hohen Preise, die dort für ein einfaches Getränk verlangt werden. `Äs sind halt Corona Priisä' hiess es auf Nachfrage!

Für die letzte Etappe dieser schönen Tour teilten wir uns auf. Drei von uns wählten den Leiterenweg und einer eilte auf der Alpstrasse hinunter nach Weglosen wo wir beinahe gleichzeitig eintrafen und umgehend die Heimfahrt in Angriff nahmen.

Eckdaten: Aufstieg 750m, Abstieg 1500m, Distanz 10km



Abstieg über den Leiterenweg